

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 75: Elia erfährt Gottes Versorgung

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.
© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiterinnen und Jugendleiter mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn die Jugendlichen jeweils eine Bibel zur Hand haben. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 75: Elia erfährt Gottes Versorgung

Icebreaker – Würde ich dich anlügen? (10 Minuten)

Die Jugendlichen sollen sich in kleinere Gruppen aufteilen. Jede:r von ihnen schreibt in ein, zwei Sätzen eine Begebenheit auf, bei der sie/er jemand Berühmtes traf. Die Geschichte kann wahr oder falsch sein.

Dann wählt ein Team eine Person eines anderen Teams aus, die ihre zwei Sätze vorliest. Das Team stellt der Person einige Fragen, um herauszufinden, ob ihre Aussage wahr oder falsch ist. Wenn es eine Lüge ist, muss die Person versuchen, diese Lüge als wahr zu verkaufen. Nach ein paar Minuten muss das Team entscheiden, ob die Aussage stimmt oder nicht.

Das Team, das richtig tippt, erhält einen Punkt. Wenn es falsch liegt, erhält das andere Team den Punkt.

Einführung (5 Minuten)

F – Von wem haben wir letzte Woche erfahren? Hier ist ein Hinweis: Sein Name bedeutete Schmerz... (Jabez)

Wir springen nun ein paar Generationen weiter und lernen einen Mann kennen, in dessen Leben einfach erstaunliche Dinge passieren.

Teaching (30 Minuten)

LEST 1. Könige 17,1-16

F – Warum hat es im Land nicht geregnet? (Gott hatte Elia befohlen, zu verkünden, dass es keinen Regen geben würde.)

F – Wie würdest du dich fühlen, wenn du so etwas zu deinen Freunden sagen müsstest? (Wahrscheinlich sehr unwohl!)

F – Wie hat sich Elia wohl gefühlt, als er dies dem König mitteilen musste? (Diskutiert.)

F – Warum hat Gott Elia befohlen, sich zu verstecken? (Weil er in Lebensgefahr war.)

F – Konnte Gott Elia nicht beschützen? (Klar. Und das war seine Art, Elia zu beschützen.)

In den Filmen, die wir im Fernsehen und im Kino sehen, wird Stärke oft falsch dargestellt. Wenn jemand ein Held ist, stellt er sich den Bösewichten und besiegt sie mit Gewalt (durch Schießen, in die Luft jagen, Kung Fu oder so). Gott ist zweifellos unübertroffen in seiner Macht und Stärke. Er ist allwissend und weiß genau, was zu tun ist. Manchmal ist es keine Schwäche, sich zu verstecken; es ist genau das, was wir brauchen, bis die Gefahr vorüber ist.

F – Was glaubst du, was Gott meinte, als er sagte, er habe einer Witwe den Auftrag gegeben, ihn zu versorgen? (Gott befiehlt Dinge und sie geschehen – aber die Witwe weiß noch gar nichts davon. Was bedeutet das nun? In Gottes Reich regelt er die Dinge auf der übernatürlichen Ebene. Er arrangiert alles. Er hat nicht unbedingt ein Gespräch mit einer Frau geführt, aber er hat alles in die Wege geleitet, damit sie in der Lage ist, Elia zu versorgen.)

Wie könnte Gott uns also versorgen? Angenommen, du brauchst dringend etwas zu trinken. So sehr, dass du vor einer wichtigen Prüfung Kopfschmerzen bekommst. Leider hast du kein Geld, um dir etwas zu trinken zu kaufen. Also bittest du Gott, dich zu versorgen, denn du hast keine Möglichkeit, das selbst zu tun. Gott könnte im Himmel sagen: »Ich habe einem Jungen am Automaten befohlen, ... mit einem Getränk zu versorgen.«

Du gehst also zum Getränkeautomaten. Ohne dass du es merkst, geht ein Junge zum Automaten, um sich ein Getränk zu holen. Er bemerkt, dass zwei Getränke bereits heruntergefallen sind. Er nimmt sie heraus, will nur eines behalten und schaut sich um, ob es jemanden gibt, mit dem er sein Glück teilen kann. In diesem Moment tauchst du auf und er sagt: »Möchtest du ein Freigetränk?« Gott hat es befohlen, er hat es angeordnet, er hat es durch seine göttlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt.

F – Meint ihr, dass Gott nur dann für uns sorgt, wenn er es uns sagt, oder sorgt er auch dann für uns, wenn wir es nicht bemerken? (Das gibt uns nur einen kleinen Einblick in seine große Liebe zu uns. Er ist immer am Werk und sorgt für uns, ob wir es merken oder nicht.)

F – Stell dir vor, du hast dir große Sorgen um etwas gemacht und du hast intensiv gebetet und warst total gestresst wegen dieser Sache. Und wenn es dann soweit ist, geht alles gut. Wie denkst du dann über all den Stress, den du durchgemacht hast? (Wenn ich Gott doch nur von Anfang an vertraut hätte...)

Jesus sagte Folgendes in Matthäus 18,1-4: »Wer ist wohl der Wichtigste in Gottes himmlischem Reich?« Und er rief ein kleines Kind zu sich und stellte es in ihre Mitte. Und er sagte: »Ich versichere euch: Wenn ihr euch nicht ändert und so werdet wie die Kinder, kommt ihr ganz sicher nicht in Gottes himmlisches Reich. Wer aber so klein und demütig sein kann wie ein Kind, der ist der Größte in Gottes himmlischem Reich.«

Wie können wir wie Kinder vor Gott werden? Jesus spricht davon, ein kindliches Vertrauen in Gott, den Vater, zu haben, der uns alles gibt, was wir brauchen. Kinder sind von ihren Eltern abhängig, sie brauchen Nahrung, Kleidung und alles andere (inklusive Spaß!). Der Schlüssel zum Himmelreich ist es, Gott, dem Vater, in allem zu vertrauen. Je mehr wir Gott vertrauen, dass er die Dinge tut, die wir nicht tun können, desto mehr werden wir feststellen, dass er für uns sorgt.

Je älter wir werden, desto mehr scheinen wir uns Sorgen darüber zu machen, wie die Dinge ausgehen werden. Das ist aber nicht das, was dein himmlischer Vater für dich will. Er möchte, dass du die Reise genießt! Das ist so krass! Wir müssen begreifen, wie bedeutend dies ist!

F – Wie wird Elia zum Weitergehen bewogen? (Der Bach trocknete aus und Elia sprach mit Gott über die Situation. Gott sagte ihm, wohin er als Nächstes gehen sollte.)

F – Was sagt uns das darüber, wie Gott uns leiten könnte? (Manchmal nutzt er unsere Umstände, um uns an den nächsten Ort zu führen, wo er uns haben möchte.)

Es könnte sein, dass du vor der schwierigen Entscheidung stehst, dich für eines von zwei Wahlfächern zu entscheiden. Ein Fach gefällt dir sehr gut, aber in einem anderen Fach, das dir schwerfällt, warst du sehr gut, weil du von einem hervorragenden Lehrer unterrichtet wirst. Dann erfährst du, dass der gute Lehrer, der das schwierigere Fach unterrichtet hat, die Schule verlässt. Das führt dazu, dass du dich für das Fach entscheidest, das du wirklich magst. Gott lenkt unsere Entscheidungen, um uns zu zeigen, wo er uns in der Zukunft hinführen will.

F – Ist Elia gestresst und schreit »Aaarrghh! Es ist kein Wasser im Bach!«? (Ja, in Vers 7. Nein, Scherz. Nein, er tut es nicht, obwohl er bemerkt haben muss, dass der Pegel des Baches gesunken ist.)

F – Gott sagte, er habe einer Witwe befohlen, Elia mit Nahrung zu versorgen. Scheint sie etwas davon zu wissen, als Elia sie trifft? (Sie scheint nicht gerade mit Vorräten ausgestattet zu sein, und sie ist nicht bereit, Elijah zu ihrer letzten Mahlzeit mit ihrem Sohn einzuladen.)

F – Elia findet die Witwe in Zarpata, wie Gott es gesagt hatte, aber die Situation mit den Lebensmitteln ist nicht so, wie Elia erwartet hatte. Wie wirkt sich das wohl auf Elias Glauben aus, als er die Witwe trifft? Würde er Gott auch in Bezug auf die Nahrungsmittel vertrauen? (Die Witwe zu finden, ist ein Beweis dafür, dass Gott gesprochen hat, und stärkt Elia in seinem Glauben, dass Gott ihn nicht dorthin führen würde, ohne auch für den anderen Teil zu sorgen.)

Vielleicht hast du dich schon einmal auf eine »Schatzsuche« begeben, bei der du Gott gebeten hast, dich mit Hinweisen zu einer bestimmten Person zu führen, die Gebet braucht. Dann hat das Entdecken der Hinweise und das Finden der Person bestimmt deinen Glauben gestärkt, dass er auch das Gebet für die notleidende Person beantworten wird.

F – Wenn du die Witwe wärst, was würde dir durch den Kopf gehen, während du dieses Gespräch mit Elia führst? (Wie kann er es wagen, mich um den letzten Rest meines Essens zu bitten!)

F – Wie wichtig ist Elias Beharrlichkeit in diesem Gespräch? (Er musste mit ihr sprechen und den Glauben in ihrem Herzen wecken, um zu das zu erfahren, was Gott im Begriff war zu tun.)

F – Was musste Elia tun, damit das Wunder geschah? (Er hat nur mit ihr gesprochen. Das ist alles, was er getan hat, und Gott hat den Rest gemacht.)

F – Was bedeutet das für dich, in Bezug darauf, selbst ein »Wundertäter« zu sein? (Wenn Gott uns einen Auftrag gibt, und wir die nötigen Schritte gehen, liegt der Handlungsdruck bei Gott und nicht bei uns. Wir können und müssen das eigentliche Wunder nicht vollbringen.)

F – Was wäre passiert, wenn Elia beschlossen hätte, nichts zu sagen, um sich nicht zu blamieren, falls er sich irren sollte? (Vermutlich nichts! Es kann gut sein, dass beide verhungert wären.)

Zusammenfassung (5 Minuten)

Gott liebt es, wenn wir in unserem Leben mit ihm zusammenarbeiten. Er ist die ganze Zeit am Werk und bereitet alles für uns vor. Es ist so, wie wenn Gänse in Formation fliegen. Wir müssen nur in seinem Windschatten fliegen, dorthin gehen, wo er hinget, und wir werden feststellen, dass wir das Unmögliche schaffen. Je mehr wir ihn einbeziehen, desto mehr Beweise werden wir für sein Wirken in unserem Leben finden.

Wenn wir ihm vertrauen, wie ein Kind seinem liebenden Vater vertraut, und erwarten, dass er für uns sorgt, wird Gott uns versorgen. Wir werden uns daran erfreuen und das Leben wird zu einem Glaubens-Abenteuer. Gott möchte, dass wir Freude an und in unserem Leben haben.

Gebet (solange es dauert)

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.